

Apple-Chip im Rampenlicht: Der M1-Chip von Apple liefert ungeahnte Power und Performance zu erschwinglichen Preisen und gibt somit neue Anstöße für das Thema Enterprise Devices

Laut einer Forrester-Studie führt die Verbesserung der Mitarbeitererfahrung durch bessere Technologien und Tools zu besseren Geschäftsergebnissen.¹ Da die Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben immer mehr verschwimmen, werden die Geräte und Tools, mit denen Mitarbeiter ihre Arbeit verrichten, zum wichtigsten Verbindungspunkt zu ihren Arbeitgebern. Diese Tools und Geräte bieten jedoch nicht nur Zugang zu Unternehmensressourcen: sie definieren und beeinflussen auch die Unternehmenskultur und die Art und Weise, wie Mitarbeiter miteinander und mit Kunden interagieren. Diese einfache Tatsache sollte Unternehmen das Selbstvertrauen geben, in die besten Arbeitsmittel für ihre Mitarbeiter zu investieren. Es ist jedoch ebenso wichtig für Organisationen, auf die Wünsche ihrer Mitarbeiter einzugehen und die Kosten für solche Lösungen und Geräte abzuwägen. Und zwar hinsichtlich der Anschaffungs-, laufenden und operativen Kosten.

Apple beauftragte Forrester in 2019 mit der Durchführung einer Total Economic Impact™ (TEI)-Studie, um ein besseres Verständnis für die Vorteile, Kosten und Risiken im Zusammenhang des Einsatzes von Apple Mac-Geräten in Unternehmen zu erhalten.

Apple führte den M1-Chip im November 2020 ein, und das Unternehmen hat seitdem vier neue unternehmenstaugliche Geräte auf den Markt gebracht, die diese neue Technologie nutzen: das MacBook Air, das 13-Zoll MacBook Pro, den Mac mini und den 24-Zoll iMac. Einer der unmittelbaren Vorteile der M1-Macs besteht darin, dass sie die Leistung ihrer Vorgänger ohne M1-Chip deutlich übertreffen und einen neuen Leistungsstandard in jedem Preissegment setzen.



Durchschnittliche Lifecycle-Kostensparnisse für Geräte über 3 Jahre

843 US-Dollar pro eingesetztem Mac



Reduzierte IT Support-Kosten über 3 Jahre

12,4 Millionen US-Dollar

Apple beauftragte Forrester Consulting damit, die vorangegangene Studie zu aktualisieren und die Auswirkungen des aktualisierten macOS und der neuen M1-Macs auf Unternehmen zu untersuchen. Forrester befragte zu diesem Zweck fünf Kunden, die bereits Erfahrungen im Einsatz von Mac M1s gesammelt hatten, und nutzte die Ergebnisse zur Aktualisierung der ursprünglichen Studie.

Insgesamt gaben die Befragten an, dass ihre Unternehmen die zusätzliche Power und Performance des M1-Chips in einem günstigeren Preissegment nutzen, und somit ihre Mac-Benutzerbasis auf zusätzliche Teams und Rollen ausweiten konnten. Beim Thema „wirtschaftlichstes Grundgerät für Mitarbeiter“ konnten Macs daher mit PCs gleichgestellt werden.

Diese Abhandlung konzentriert sich speziell auf M1-Mac-Geräte und den zusätzlichen Nutzen, den sie Unternehmen bieten.



LESEN SIE HIER DIE VOLLSTÄNDIGE STUDIE

GRÜNDE FÜR DIE INVESTITION

Die Befragten gaben an, dass ihre Firmen die neuen M1-Macs aus folgenden Gründen einführen würden:

- **Kostensenkung.** Die Befragten berichteten, dass M1-Macs eine deutlich höhere Performance als die derzeit im Unternehmen eingesetzten PCs, sowie einiger Apple-Geräte aus teureren Preissegmenten boten. Dank dieser verbesserten Leistung können Unternehmen mehr Mitarbeiter auf einen Basis-Mac mit M1 umstellen, was Kosten spart und den Mitarbeitern einen leistungsstärkeren und leistungsfähigeren Rechner zu einem günstigeren Preis bietet. Ein Leiter der Unternehmens-IT in der Finanzdienstleistungsbranche sagte: „Das MacBook Air ist heute unser bevorzugtes Gerät, weil wir im M1 großes Potenzial sehen. Dank der deutlich höheren Performance des M1-Chips können wir das MacBook Air mit M1 in viel mehr Bereichen und Teams einsetzen, einschließlich der Rechtsabteilung, der Personalabteilung, im Marketing und in kommerziellen Bereichen.“

Ein IT-Leiter in der Einzelhandelsbranche sagte: „Die kurzfristigen Vorteile bestehen darin, dass wir einen Teil unserer Mitarbeiter mit preiswerteren Computern ausstatten können, ohne dass wir auf Rechenleistung verzichten müssen. Von einem Prognose- und Budgetstandpunkt aus gesehen, ist das ein enormer Vorteil.“

„Mit dem M1 bekommt man ein viel leistungsfähigeres Gerät mit einer viel längeren Akkulaufzeit. Das macht Mitarbeiter viel produktiver. Es ist im Grunde wirklich ganz einfach und hat den zusätzlichen Vorteil, dass es auch noch viel preisgünstiger ist.“

IT-Leiter, Einzelhandelsbranche

- **Bessere Mitarbeitererfahrung und -produktivität.** Die Befragten gaben an, dass einige Mitarbeiter berichteten, dass die Lüftergeräusche älterer Macs die Verwendung der Geräte für Videogespräche erschweren und dass wahrgenommene Leistungsprobleme bei sehr großen, komplexen Tabellenkalkulationen einige Teams dazu veranlassen, PCs vorzuziehen. Die Befragten gaben jedoch an, dass die Energieeffizienz des M1 diese Probleme in ihren Unternehmen löste. Ein Leiter der Unternehmens-IT in der Finanzdienstleistungsbranche sagte: „Zum Thema Tabellenkalkulationen hören wir überall nur Gutes. [Es gibt] keine Schwellen mehr. Die Arbeit mit Tabellenkalkulationen auf den Macs klappt jetzt reibungslos und wunderbar. Alle [in meinem Unternehmen] wollen jetzt einen MacBook Air M1 haben.“

Ein IT-Direktor aus der Einzelhandelsbranche sagte: „Wir haben durchweg nur gutes Feedback zum M1 erhalten. Alle unsere Nutzer, die bereits einen haben, schwärmen von der Akkulebensdauer und wie schnell sie sind. Ich persönlich habe auch schon Produktivitätsvorteile wahrgenommen. Ich arbeite mit vielen umfangreichen Berichten und komplexer IT-Software. Mir ist aufgefallen, dass ich viel weniger Zeit damit verbringe, auf irgendwelche Kleinigkeiten zu warten. Insgesamt geht alles viel schneller.“

Steigern Sie die Produktivität Ihrer Mitarbeiter mit Mac-Geräten um 5 % und erhöhen Sie die Mitarbeiterbindung um 20 %, indem Sie Ihren Mitarbeitern die Option bieten, sich für einen Mac zu entscheiden.



- **Reduzierter CO2-Fußabdruck zur Erreichung ökologischer, sozialer und Corporate-Governance-Ziele (ESG).** ESG-Ziele rücken immer mehr in den Vordergrund, da viele Unternehmen ihre Ziele öffentlich bekannt geben und Mitarbeitervergütung an ESG-Meilensteine und deren Einhaltung knüpfen. Das MacBook Air und der Mac mini werden mit 100 % recyceltem Aluminium hergestellt und haben einen deutlich kleineren CO2-Fußabdruck und einen geringeren Energieverbrauch als vergleichbare PCs. Mit anderen Worten: Der Einsatz von Apple-Geräten kann die Umweltbelastung auf Ebene des Unternehmens, der Teams und der einzelnen Personen reduzieren.

Ein Direktor aus der Technologiebranche resümiert: „Wir haben Nachhaltigkeitsziele für alle Abteilungen, und die Leute haben noch nicht wirklich darüber nachgedacht, welche Auswirkungen ihre derzeitigen Geräte haben können. Hier wollten wir ansetzen. Wir [sehen] uns die am häufigsten verwendeten PC-Geräte jeder Gruppe an und zeigen anhand von Daten, wie Macs ihre ESG-Leistung mit 100 % recyceltem Aluminium und reduziertem Stromverbrauch verbessern können.“

M1-FUNKTIONEN

Obwohl bestimmte Funktionen und Möglichkeiten noch getestet oder erst in Zukunft eingeführt werden, berichteten die Befragten, dass M1-Macs viele Vorteile gegenüber Nicht-M1-Macs haben. Vorteile der M1-Macs:

- **Sie bieten überragende Performance.** Die Befragten berichteten, dass das MacBook Air M1 vergleichbare PCs und sogar einige höherpreisige Macs, die in der Vergangenheit gekauft wurden, bei allen Aufgaben übertrifft. Die verbesserte Performance bietet Unternehmen die Flexibilität, Geräte mit einem niedrigeren Einstiegspreis für eine größere Anzahl von Rollen

und Teams als bisher bereitzustellen, ohne dass die Verarbeitungsleistung beeinträchtigt wird.

„Wir stellen auch für neu besetzte Positionen eine Rechenleistung zur Verfügung, die bisher nur unseren High-End-Anwendern zugänglich war. Schon dadurch sichern wir uns ein Plus bei der Produktivität.“

IT-Leiter, Einzelhandelsbranche

Der Leiter aus der Technologiebranche berichtete, dass sein Unternehmen Macs mit M1 im Vergleich mit PCs getestet hat. Das Fazit: „Wir haben die Leistung verschiedener Geräte überprüft. Als das Team dann ein MacBook Air M1 erhielt, war dessen Performance besser als die aller PC-Geräte im Vergleich.“

- **Deutlich bessere Energieeffizienz dank längerer Akkulebensdauer.** Die Befragten berichteten, dass M1-Macs eine bei weitem höhere Akkulebensdauer als andere vergleichbare Geräte (Mac oder PC) haben. Durch Tests wurde auch der geringere Stromverbrauch bestätigt. Die Befragten gaben zusätzlich an, dass ihre M1-Macs Aufgaben auszuführen konnten, die eine hohe Rechenleistung erfordern, ohne dass sich das Gerät überhitzt oder die Batterie sich schnell entlädt, wenn es nicht angeschlossen ist.

Der IT-Leiter aus dem Einzelhandel sagte: „Wir haben viele Rückmeldungen zur Akkulaufzeit erhalten, und ich kann die Ergebnisse bestätigen. Die Akkulaufzeit ist phänomenal im Hinblick auf [die heutigen Anforderungen] und das Arbeiten im Home Office, die COVID 19-Pandemie und all

die neuen Vorschriften und Richtlinien, die wir eingeführt haben. Ich kann meinen Laptop einen ganzen Tag lang ohne Netzanschluss betreiben und trotzdem sicher sein, dass ich damit arbeiten kann. Das ist sehr wichtig für Leute, die von unterwegs aus arbeiten oder alternative Arbeitsorte finden müssen, wenn bei ihnen das Home Office nicht möglich ist.“

Der Leiter aus der Technologiebranche sagte: „Bei uns sind viele der Ansicht, dass der Mac perfekt für Videokonferenzen ist. Das MacBook Air gefällt [ihnen] ganz besonders, weil es lüfterlos ist, das ziehen alle vor.“

„Auch die Performance ist ziemlich beeindruckend. Die Batterie hält ewig.“

Leiter in der Technologiebranche

- **Kompatibilität mit iOS-Apps.** Die Befragten gaben an, dass ihre Unternehmen derzeit die App-Kompatibilität zwischen iOS-Anwendungen und M1-Macs unter die Lupe nehmen und dabei vielversprechende Ergebnisse sehen. Der IT-Leiter aus dem Einzelhandel sagte: „Wir haben eine ganze Reihe betrieblicher iOS-Apps, und für uns würde es echte Vorteile bringen, sie nativ auf den M1-Macs ausführen zu können. Es würde den Bedarf an kundenspezifischer Entwicklungsarbeit verringern und auch die Gesamtzahl der Geräte reduzieren, da die Mitarbeiter alles Erforderliche auf dem Mac erledigen könnten.“

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Um die Auswirkungen von M1 auf die Mac-Implementierungen besser zu verstehen, berechnete Forrester den Gesamtnutzen und die Kosten über drei Jahre eines M1-Macs im Vergleich zu einem „durchschnittlichen“ Mac und einem vergleichbaren

PC für ein Modellunternehmen auf der Grundlage der Erfahrungen der befragten Unternehmen. Die Ergebnisse basieren auf den ursprünglichen Daten und Analysen der 2019 durchgeführten Studie und wurden mit den zusätzlich für die Aktualisierung erhobenen Daten kombiniert, um eine Prognose der potenziellen Vorteile zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Analyse finden sich im Folgenden.

Reduzierte IT-Supportkosten. Mit den Macs profitieren Unternehmen von Zero-Touch-Installationen, weniger und einfacheren Support-Tickets und der Möglichkeit, dass eine einzelne Vollzeitstelle mehr Geräte verwalten kann. Im Fall des Modellunternehmens ergeben sich dadurch Einsparungen in Höhe von 12,4 Mio. USD aufgrund von:

- **Einfacherer Gerätebereitstellung und -administration.** Mit der Zero-Touch-Bereitstellung, der automatischen Registrierung im Mobile Device Management (MDM) und einem einfachen Prozess für Updates und Patches können Unternehmen mehr Mac-Geräte als PCs pro IT-Vollzeitstelle verwalten.
- **Reduzierte Betriebskosten.** Mit weniger Service-Tickets pro Gerät, geringerem Stromverbrauch und besserem Restwert können Unternehmen ihre Betriebskosten und die Gesamtbetriebskosten über drei Jahre senken.

Geringere und vermiedene Kosten für die PC-Bereitstellung. Mit dem MacBook Air als neuem Standard-Basisgerät zahlen Unternehmen keinen Aufpreis mehr für die Mac-Bereitstellung. Für das Modellunternehmen summiert sich dieser Vorteil auf vermiedenen Kosten in Höhe von 37,6 Mio. USD durch:

- **Verbesserte Leistung zu einem niedrigeren Einstiegspreis.** Unternehmen können Basisgeräte für einen größeren Prozentsatz ihrer Mitarbeiter bereitstellen, wodurch die durchschnittlichen Gerätekosten gesenkt werden und

die Mitarbeiter mehr Rechenleistung als zuvor erhalten.

Im Vergleich zur Studie von 2019 können Unternehmen, die M1-Macs einsetzen, die durchschnittlichen Kosten für Mac-Geräte im 3. Jahr um 300 USD senken bzw. um 200 USD bei Betrachtung aller während des Dreijahreszeitraums gekauften Geräte.

- **Integrierte Funktionen, die Lizenzierungskosten senken und die Sicherheit verbessern.**

Es muss weder eine Betriebssystemlizenz noch ein Softwarewartungsvertrag für den Mac erworben werden, da Apple das Betriebssystem und die Sicherheit ohne zusätzliche Kosten auf dem neuesten Stand hält. Die zugrunde liegende Architektur und die enthaltenen Sicherheitsfunktionen machen zusätzliche Lizenzen für die Endpunktsicherheit überflüssig.

„Die App-Kompatibilität mit unserer eigenen Open-Source-App funktionierte wirklich wie versprochen. Es musste keine einzige Zeile des Codes verändert werden, um die App auf den M1-Macs auszuführen.“

Manager für native App-Erfahrungen, Technologiebranche

Geringeres Risiko von Datenverstößen. Die vertikal integrierte Apple-Architektur und die nativen Sicherheitsfunktionen machen Mac-Geräte sicherer als vergleichbare PCs. Die Befragten berichteten von deutlich weniger Sicherheitsvorfällen und -warnungen bei ihren M1-Mac-Geräten. Ein Befragter gab an, dass es in seinem Unternehmen seit der Umstellung auf eine vollständige Mac-Implementierung keinen

einzigsten Malware-Vorfall mehr gab. Für das Modellunternehmen summiert sich dieser Vorteil auf vermiedenen Kosten in Höhe von 4,5 Mio. USD durch:

- **Native Sicherheit.** Automatische Verschlüsselung und Anti-Malware-Funktionen tragen zur Sicherheit der Unternehmen bei und verringern die Zahl der Sicherheitsvorfälle. Mit M1 konnte Apple seine Geräte vertikal integrieren und Sicherheit direkt in die Gerätearchitekturen einbauen. Auf diese Weise werden die Schwachstellen früherer Prozessoren beseitigt und die integrierten Sicherheitsfunktionen der Mac-Geräte weiter verbessert.
- **Geringere Angriffsfläche.** Da die Mitarbeiter ihre eigenen Geräte durch Zero-Touch-Bereitstellungen einrichten, sind keine weiteren Administratoren oder Accounts beteiligt, die böswilligen Akteuren einen Hintertür-Zugang zu den Geräten ermöglichen könnten. Dadurch wird die Anzahl der Angriffsflächen deutlich reduziert.

Der Leiter der Unternehmens-IT in der Finanzdienstleistungsbranche sagte: „Wir hatten in den letzten drei Jahren, seit wir zu 100 % auf Macs umgestellt haben, keinen einzigen Malware-Vorfall. Wir sehen die Vorteile bei der Mitarbeiterbindung, der Produktivität und der Innovation, die uns die Macs ermöglichen. Letztendlich haben wir uns aber aus Sicherheitsgründen für den Mac entschieden.“

Höhere Mitarbeiterproduktivität und -motivation.

Das Modellunternehmen verzeichnet dabei eine um 20 % höhere Bindungsrate, eine um 5 % gestiegene Produktivität für alle Mitarbeiter sowie eine verbesserte Gesamtleistung. Dies führt zu einer Produktivitätssteigerung von 48 Stunden über drei Jahre und 76,9 Mio. USD über drei Jahre. Ein weiteres positives Ergebnis:

- **Zufriedenere Mitarbeiter.** Die Befragten berichteten, dass Mac-Benutzer das Unternehmen seltener verlassen und zufriedener mit dem

Unternehmen sind als ihre Kollegen, die PCs nutzen. Zufriedenere Mitarbeiter leisten bessere Arbeit.

- **Bessere Performance.** Abgesehen von der Tatsache, dass Mitarbeiter sich Mac-Geräte wünschen und zufriedener sind, wenn sie diese benutzen, schneiden die Geräte selbst besser ab als vergleichbare PCs. M1-Macs übertreffen sogar zuvor gekaufte, teurere Macs in puncto Performance.

ÜBERLEGUNGEN FÜR DIE IMPLEMENTIERUNG

Die Forrester TEI-Analyse basiert auf den spezifischen Bereitstellungsdetails, die für das Modellunternehmen, das mehrere Kategorien von Macs und PCs einsetzt, dargelegt wurden. Nach Aussage der Befragten dient das MacBook Air mit M1 und einem Startpreis von 1.000 USD als Basisgerät. Das Gerät ist vergleichbar mit PCs, die ebenfalls einen Startpreis von 1.000 USD haben.

Das Umfeld Ihres Unternehmens kann von dem des Modellunternehmens abweichen. Wenn in Ihrem Unternehmen beispielsweise mehr Wissensmitarbeiter tätig sind, kann die Analyse angepasst werden, um die Lebenszykluskosten von zwei vergleichbaren Geräten abzuschätzen, anstatt einen Mischwert für alle bereitgestellten Macs- und PCs heranzuziehen. Bei diesem Szenario zeigen sich für Ihr Unternehmen womöglich zusätzliche Einsparungen pro Gerät über die in dieser TEI-Analyse berechneten 843 USD hinaus.

Der Einsatz eines höheren Prozentsatzes von M1-Macs kann zu zusätzlichen Einsparungen bei den Life-cycle-Kosten führen: mehr als 843 USD pro Gerät.



LIFECYCLE-KOSTEN PRO GERÄT FÜR DAS MODELLUNTERNEHMEN

Die nachfolgenden Informationen basieren auf Daten, die von 10 befragten Unternehmen erhoben wurden, die Macs in ihrer Umgebung einsetzen und den Anteil an Macs jährlich vergrößern.

Das Finanzmodell basiert auf einem Modellunternehmen mit den folgenden Merkmalen:

- Das Unternehmen erwartet, dass 33 % der Belegschaft im Rahmen eines Programms zur Arbeitsmittelwahl innerhalb von drei Jahren einen Mac erhalten.
- Sowohl PC- als auch Mac-Implementierungen setzen sich aus verschiedenen Gerätetypen unterschiedlicher Preisklassen zusammen, um den Anforderungen verschiedener Teams und Funktionen gerecht zu werden.
- Das Modellunternehmen stellt 100.000 Computer bereit (ein Gerät pro Mitarbeiter), wobei der Anteil von Macs im Unternehmen sich wie folgt entwickelt:
 - 10 % (10.000 Macs) im 1. Jahr, 21 % (11.000 Macs) im 2. Jahr, 33 % (12.000 Macs) im 3. Jahr
 - Im 3. Jahr liegt die Verteilung bei insgesamt 33.000 Macs und 67.000 PCs.

Für dieses Szenario und um einen klaren Vergleich anzustellen, nutzte Forrester nur die im Finanzmodell verfügbaren Daten und untersuchte die prognostizierten Kosten für die Anschaffung, Sicherung und Wartung der einzelnen Geräte für einen Zeitraum von über drei Jahren.

ANALYSE

Die Kombination der Hardware-, Software-, Support- und Betriebskosten über drei Jahre führt beim Einsatz von Macs zu einem kumulativen Kostenvorteil. Hierbei ist zu beachten, dass die Risikoanpassungen in den nachstehenden Tabellen aggregierte Risikoanpassungen für jede Nutzen- und Kostenkategorie sind, wie in den Nutzen- und Kostenabschnitten des grundlegenden TEI beschrieben.

Der Hauptunterschied zwischen den M1-Macs und anderen Mac-Geräten ist die verbesserte Leistung zu einem niedrigeren Einstiegspreis. Dadurch können Unternehmen preisgünstigere Geräte für eine größere Anzahl von Mitarbeitern bereitstellen, ohne Abstriche bei der Leistung machen zu müssen, was die durchschnittlichen Kosten für jedes Gerät senkt. Das Modellunternehmen konnte dank der besseren Zuverlässigkeit der M1-Macs Verwaltungs- und Supportkosten fortlaufend senken.

Geschätzte durchschnittliche Gesamteinsparungen pro Gerät (3 Jahre): 842,71 USD

Hardware- und Softwarekosten über drei Jahre			Support- und Betriebskosten über drei Jahre		
Kennzahl	PC	Mac	Kennzahl	PC	Mac
Gerätekosten	1.200 USD	1.500 USD	Bereitstellung	43 USD	3,58 USD
Zusätzlich erforderliche Software	570 USD	120 USD	Servicetickets und Lösung	540 USD	162 USD
Zusätzliche Peripheriegeräte	0 USD	50 USD	Zusätzliches allgemeines IT-Management	758,60 USD	500,06 USD
Restwert in %	10 %	25 %	Stromkosten	42 USD	14 USD
Restwert in USD	(120 USD)	(375 USD)	Risikobereinigung	0 USD	69 USD
Risikobereinigung	(83 USD)	64,75 USD	Gesamtwert	1.383,60 USD	748,64 USD
Gesamtwert	1.567,50 USD	1.359,75 USD	Differenz	634,96 USD	
Differenz	207,75 USD				

Eine von Forrester Consulting in Auftrag gegebene Studie, die auf den Daten von 10 Unternehmen basiert, die derzeit Macs einsetzen und ihren Mac-Einsatz jährlich erhöhen haben.

TOTAL ECONOMIC IMPACT™ ANALYSE

Für weitere Informationen können Sie die vollständige Studie herunterladen: „The Total Economic Impact™ Of Apple Mac In Enterprise M1 Update“, eine von Forrester Consulting im Auftrag von Apple durchgeführte Studie, Juli 2021.

ERGEBNISSE DER STUDIE

Forrester interviewte Entscheidungsträger aus 10 Organisationen mit Erfahrung beim Einsatz von M1-basierten und nicht-M1-basierten Mac-Computern und erstellte anhand der kombinierten Ergebnisse eine Finanzanalyse über drei Jahre für eine Modellorganisation. Der quantifizierte Nutzen des risikobereinigten Barwerts (BW) ergibt sich wie folgt:

- Einsparungen für IT-Support in Höhe von 12,4 Mio. USD.
- Reduzierte und vermiedene Kosten im Zusammenhang mit einer PC-Einführung, einschließlich einer 60-prozentigen Senkung des Energieverbrauchs, in Höhe von insgesamt 37,6 Mio. USD.
- Eine verbesserte Produktivität und gesteigerte Motivation der Mitarbeiter, einschließlich einer Verbesserung der Mitarbeiterbindung um 20 %, lässt sich auf insgesamt 76,9 Mio. USD beziffern.



**ROI (Return on Investment,
Kapitalrendite)**

336 %



Kapitalwert (KW)

101,3 Mio. USD

Anhang A: Fußnoten

¹ Quelle: „Best Practices: Technology Experience Management,“ Forrester Research, Inc., 8. April 2021.

OFFENLEGUNGEN

Leser werden auf Folgendes hingewiesen:

- Die Studie wurde von Apple beauftragt und von Forrester Consulting ausgeführt. Sie ist nicht als Wettbewerbsanalyse gedacht.
- Forrester äußert keine Vermutungen über den potenziellen ROI, den andere Unternehmen erzielen können. Forrester rät Lesern dringend, ihre eigenen Einschätzungen innerhalb des im Bericht vorgegebenen Rahmens zu verwenden, um die Angemessenheit einer Investition in Apple Macs zu beurteilen.
- Apple hat die Daten überprüft und Forrester Feedback bereitgestellt. Forrester behält sich jedoch die redaktionelle Kontrolle über die Studie und ihre Ergebnisse vor und genehmigt keine Änderungen an der Studie, die den Erkenntnissen von Forrester widersprechen oder die Bedeutung der Studie verfälschen würden.
- Apple stellte die Namen der Kunden für die Befragung(en) bereit, beteiligte sich aber nicht selbst an den Befragungen.

WISSENSWERTES ZU TEI

Total Economic Impact™ (TEI) ist eine von Forrester Research entwickelte Methodik, die die Entscheidungsfindungsprozesse eines Unternehmens zu technischen Fragen optimiert und Anbieter bei der Kommunikation des Leistungsversprechens ihrer Produkte und Dienstleistungen gegenüber Kunden unterstützt. Die TEI-Methode erleichtert es Unternehmen, den messbaren Wert von IT-Initiativen gegenüber der oberen Führungsebene und anderen wichtigen geschäftlichen Stakeholdern nachzuweisen, zu rechtfertigen und zu veranschaulichen. Die TEI-Methode umfasst vier Komponenten zur Beurteilung des Investitionswertes: Nutzen, Kosten, Risiken und Flexibilität.

© Forrester Research, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Forrester ist eine eingetragene Marke von Forrester Research, Inc.

FORRESTER®